futureSAX

futureSAX-Ideenwettbewerb 2014

IDEEN EROBERN MÄRKTE

EINE DOKUMENTATION DES WETTBEWERBS

IDEE ERFOLG SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR

Freistaat SACHSEN

futureSAX

Inhalt

Grußwort 04
Der futureSAX-Ideenwettbewerb 2014 05
Die Jury 06

Die Preisträger
1. Platz ProNT 12
2. Platz Corant 14
3. Platz Cinector 16

Nominiert
Biophysical Tools 18
ChemTics – Der webbasierte Chemiebaukasten 19
eumila GmbH 20
GeoWiD 21
kinderhochbeet.de 22
REVOBOTIK 23
TakeMyContract GbR 24

futureSAX-Onlinepreis 2014 25

futureSAX-Initiativenpreis 26
Im Überblick 28

Sven Morlok
Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Ideen erobern Märkte“ lautete das Motto des diesjährigen futureSAX-Ideenwettbewerbs. Sächsische Ideen erobern seit Jahrhunderten weltweit Märkte. Damit sich auch zukünftig Ideen aus Sachsen an den Märkten rund um die Welt erfolgreich durchsetzen können, fördert der Freistaat permanent Gründungsinitiativen und Gründungsideen.

Mit dem futureSAX-Ideenwettbewerb sollen besonders innovative und wachstumsorientierte Gründungsvorhaben gefördert werden, um so die Innovationskraft der sächsischen Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Die ausgelobten Preisgelder in Höhe von insgesamt 30.000 Euro sollen einerseits Ansporn für die Entwicklung neuer Ideen sein, andererseits die Unternehmensgründung bzw. Weiterentwicklung der Ideen unterstützen.

Die Resonanz auf den diesjährigen futureSAX-Ideenwettbewerb war sehr erfreulich. Sie ist ein Indiz für den großen Ideenreichtum und die hohe Innovationskraft im Freistaat. Über 70 Einzelpersonen und Teams haben sich beworben. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr mehr als doppelt so viele Wettbewerbsbeiträge. Auffallend war aber nicht nur die hohe Bewerberzahl, das Gleiche gilt auch für die Qualität und Bandbreite der eingereichten Ideen. Sie reicht von innovativen Handelsplattformen, Softwarelösungen über biomedizinische Geräte und Angebote für Unterwasserforscher bis hin zu neuartigen Produktions- und Messverfahren sowie optimierten Bewegungsabläufen für Roboter.

Den Preisträgern des diesjährigen futureSAX-Ideenwettbewerbs möchte ich herzlich gratulieren und wünsche allen Wettbewerbsteilnehmern viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ideen.

Sven Morlok, Sächsischer Staatsminister
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Der **futureSAX**-Ideenwettbewerb 2014

Mit dem futureSAX-Ideenwettbewerb verfolgt der Freistaat Sachsen das Ziel, besonders innovative und wachstumsorientierte Gründungsvorhaben zu fördern. Gesucht werden dabei die innovativsten Geschäftsideen und besten Gründungskonzepte. Auf diese warten Preisgelder von insgesamt 30.000 Euro.

Am futureSAX-Ideenwettbewerb teilnahmeberechtigt sind innovative Einzelpersonen und Gründerteams, die ihren Wohn- bzw. (geplanten) Unternehmenssitz in Sachsen haben. Mehr als 70 Einzelpersonen und Gründerteams haben sich beim futureSAX-Ideenwettbewerb 2014 beworben. Die Bekanntgabe der durch zwei Wertungsrunden bestimmten Preisträger erfolgte am 16. Juli 2014 auf dem 4. Sächsischen Innovationsgipfel. Weiterhin wurde der Initiativenpreis an die drei Gründerinitiativen in Sachsen, die die meisten Teams in die Top 10 des Ideenwettbewerbs gebracht haben, vergeben.

Im Rahmen des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2014 fanden erstmals ein Idea Showcase und der Wettbewerb um den futureSAX-Onlinepreis statt. Der als begleitende Ausstellung zum 4. Sächsischen Innovationsgipfel durchgeführte Idea Showcase wurde von der Bürgschaftsbank Sachsen und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH freundlich unterstützt.

Teilnehmen konnten sowohl die zehn Nominierten des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2014 als auch alle weiteren Wettbewerbsteilnehmer. Insgesamt 41 Bewerber nutzten diese Möglichkeit, um ihre innovative Idee bzw. ihr Gründungskonzept potenziellen Partnern und Investoren zu präsentieren.

Ebenfalls zum ersten Mal wurde beim futureSAX-Ideenwettbewerb 2014 der futureSAX-Onlinepreis mit freundlicher Unterstützung durch die Cyberport GmbH ausgelobt. Dabei konnten sich alle Wettbewerbsteilnehmer mit ihrer innovativen Idee unter www.futuresax.de einem öffentlichen Onlinevoting stellen. Bis zum 30. Juni 2014 hatten die Besucher der futureSAX-Webesite die Möglichkeit, online für ihren Favoriten abzustimmen. 34 Teilnehmer am Wettbewerb haben sich und ihre Ideen so einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Der Gewinner des Votings wurde ebenfalls auf dem Innovationsgipfel am 16. Juli 2014 ausgezeichnet.

futureSAX

„Die Sachsen besitzen eine sehr hohe Innovationskraft und einen großen Ideenreichtum, dies zeigt sich nicht nur bei den Nominierten und Gewinnern des diesjährigen futureSAX-Ideenwettbewerbs, sondern bei allen der mehr als 70 eingereichten Gründungskonzepten. Daraus Innovationen entstehen zu lassen, die sich am Markt behaupten, ist jedoch die eigentliche Herausforderung.“

Hartmut Fiedler,

Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
und Vorsitzender der Jury des futureSAX-Ideenwettbewerbs 2014

Die Jury

Vorstellung der Entscheiderrunde

Beim futureSAX-Ideenwettbewerb 2014 gab es neben einer formalen Prüfung wieder zwei Wertungsrunden. In der ersten Wertungsrunde wurden aus den 70 eingereichten Ideen und Konzepten die zehn besten ausgewählt. Auf Grundlage der schriftlich vorliegenden Wettbewerbsunterlagen haben insgesamt 35 fachkundige Juroren aus den unterschiedlichsten Branchen und Institutionen diese Auswahl vorgenommen. Der Background der Juroren reicht von der BASELABS GmbH und der Von Ardenne GmbH über die Handwerkskammer zu Leipzig und die Technische Universität Dresden bis hin zur T-Systems Multimedia Solutions GmbH und der Seedmatch GmbH.

Die zehn Nominierten haben dann ihre Idee bzw. ihr Konzept in der zweiten Wertungsrunde am 7. Mai 2014 einer hochkarätig besetzten, neunköpfigen Jury unter Vorsitz des Staatssekretärs im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Hartmut Fiedler präsentiert. Diese Präsentationen führten abschließend zur Wahl der drei Preisträger beim futureSAX-Ideenwettbewerb 2014.

Manuela Gogsch

Industrie- und Handelskammer Dresden

Manuela Gogsch studierte Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung und Steuerlehre an der TU Dresden. Aufbauend auf diesem Studium erweiterte sie ihr Know-how mit einer Ausbildung zur Marketingmanagerin. Seit 2007 leitet sie das Referat Wirtschaftsförderung in der IHK Dresden, wo sie zuvor als Gründungsberaterin tätig war. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Interessensvertretung der gewerblichen Wirtschaft und die Beratung selbiger im Bereich der Finanzierung und Förderung. Sie ist Mitglied des Beirates der Gründerinitiative dresden|exists und engagiert sich in ihrer Freizeit als Trainerin für den Kampfsportnachwuchs. Mit diesem Hintergrund begleitet und trainiert sie als Sparringspartner Gründer und junge Unternehmen auf ihrem Entwicklungsweg.

Markus H. Michalow

Bürgschaftsbank Sachsen GmbH

Markus H. Michalow ist nach beruflichen Stationen bei der Deutschen Bank AG, DREWAG und der Dresdner Bank AG seit 2010 Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Sachsen GmbH und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH. Mit seinen langjährigen Erfahrungen in der Mittelstandsfinanzierung sind ihm die Unterstützung von innovativen Gründern und das nachhaltige Wachstum von klein- und mittelständischen Unternehmen ein besonderes Anliegen. Mit dem Wettbewerb „Sächsischer Meilenstein“ unterstützt er die Gestaltung erfolgreicher Unternehmensnachfolgen in Sachsen. Er ist vielfältig als Juror tätig und engagiert sich als Unternehmensbeirat.

Dr. Frank Müller-Dahl

Investor, Beirat, Business Angel

Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften, Jura und Mathematik an der Ruhr-Universität Bochum war Frank Müller-Dahl wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Theoretische Betriebswirtschaftslehre und promovierte in Volks- und Betriebswirtschaftslehre. Als Mitarbeiter der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft in Köln war er langjährig in der internationalen Projektfinanzierung und im Beteiligungscontrolling von Joint Venturen auch in verschiedenen Beiräten tätig und übernahm als Direktor die Bereiche Organisation, IT und Unternehmensberatung. Seit 1994 ist er in Düsseldorf als Financial Advisor in den Bereichen internationale Projektfinanzierung und M&A selbstständig. Frank Müller-Dahl ist Gesellschafter und Beiratsvorsitzender der AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue und Geschäftsführer u. a. der WVL Werkzeug- und Vorrichtungsbau Lichtenstein GmbH.

Jens-Uwe Sauer

Seedmatch GmbH

Jens-Uwe Sauer, Gründer und Geschäftsführer der Seedmatch GmbH, vereint mit der Crowdfunding-Plattform für Start-ups seine Leidenschaft für Entrepreneurship und Innovationen. Zusammen mit seinem Team leistete er wertvolle Pionierarbeit mit der Etablierung dieses neuen Finanzierungsmodells für Start-ups in Deutschland. Seit dem Launch im August 2011 wurden über www.seedmatch.de bereits 59 erfolgreiche Finanzierungsrunden und über 12,5 Millionen Euro für Start-ups eingesammelt.

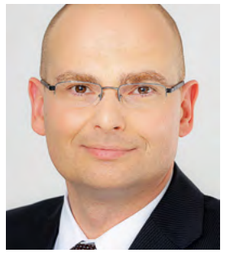
Prof. Dr. Frank Schönefeld

T-Systems Multimedia Solutions GmbH

Prof. Dr. Frank Schönefeld studierte Informatik an der Technischen Universität Dresden, wo er 1989 auch promovierte. Zu seinen beruflichen Stationen gehört u. a. die Position des Leiters des Bereiches Softwareentwicklung der Siemens Nixdorf Advanced Technologies GmbH für biometrische Gesichtserkennung. Im Rahmen dieser Tätigkeit wurde er mit dem Siemens-Innovationspreis ausgezeichnet. Als Leiter Business Unit Tele-Applications & Services startete er seine Laufbahn bei der T-Systems Multimedia Solutions GmbH. Seit 2003 als Prokurist Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortet er heute den Bereich Technologieentwicklung und Innovation. Prof. Dr. Frank Schönefeld engagiert sich für Business Excellence auf europäischer und die Stärkung der Softwareindustrie auf regionaler Ebene – u. a. als Fachbereichsleiter Software im Silicon Saxony e. V.

Sören Schuster

CFH Beteiligungsgesellschaft mbH, Technologiegründerfonds Sachsen



Sören Schuster leitet seit Juli 2007 den Bereich Frühphasenfinanzierung der CFH Beteiligungsgesellschaft. Er ist Geschäftsführer des Technologiegründerfonds Sachsen (TGFS). Hier bringt er seine Erfahrungen aus 17 Jahren Tätigkeit in der Venture Capital-Industrie und mehr als 60 durchgeführten Transaktionen, einschließlich 15 erfolgreichen Trade Sales, ein.

Er unterstützt verschiedene Businessplanwettbewerbe als Juror, darunter den futureSax seit seiner Gründung. Seine Karriere im VC-Geschäft begann der Diplom-Physiker im Jahre 1996 in der Leipziger Niederlassung der Technologieholding. Nach einem Kooperationsaufenthalt bei Sofinnova Ventures in San Francisco und dem Zusammenschluss der Technologieholding mit der 3i Group war Sören Schuster bis 2005 für 3i Deutschland in den Niederlassungen Berlin und Stuttgart tätig. In den Jahren 2006 und 2007 arbeitete er für die Triangle Venture Capital Group, welche auf die Finanzierung von Technologiegründungen aus Hochschulen spezialisiert ist.

Prof. Dr. Ulrike Stopka

Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Ulrike Stopka studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ in Dresden, promovierte 1981 und habilitierte sich 1986 mit anschließender Berufung auf die Dozentur „Ökonomie des Nachrichtenwesens“ an der HfV. Nach einem zweijährigen Lehr- und Forschungsaufenthalt an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth erhielt sie 1993 die Berufung an die TU Dresden, Professur für Kommunikationswirtschaft am Institut für Wirtschaft und Verkehr der Fakultät Verkehrswissenschaften.

Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte umfassen Telekommunikations-, Internet- und Netzwerkökonomie. Sie beschäftigt sich darüber hinaus mit Fragen der zunehmenden Vernetzung von Verkehr und Kommunikation, speziell der Nutzung von innovativen IuK-Technologien zur „Informatisierung des Verkehrs“.

Jürgen Velte

Linde Engineering Dresden GmbH

Jürgen Velte studierte Maschinenbau an der Technischen Universität in Kaiserslautern. 1991 begann seine Laufbahn bei Linde. Neben seinen Funktionen u. a. als Leiter des Geschäftsbereiches ‚Air Separation‘ sowie als Projektdirektor für Wasserstoff- und Synthesegasanlagen war er Trainer für berufliche Weiterbildung. Seit November 2013 ist er Geschäftsführer der Linde Engineering Dresden GmbH.

Die Jurymitglieder der **ersten** Wertungsrunde

Dr. Marc Banaszak
Saxeed Technische Universität Chemnitz

Falk Becher
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Dr. Lutz Bryja
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Thomas Doppelberger
Fraunhofer-Gesellschaft e. V. - Fraunhofer Venture

Dr. Bertram Dressel
TechnologieZentrumDresden GmbH

Martin Fischer
Von Ardenne GmbH

Ulrich Goedecke
Handwerkskammer Dresden

Manuela Gogsch
Industrie- und Handelskammer Dresden

Hans-Jürgen Große
fms – Forschungsgesellschaft für Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik e. V.

Ivo Harzdorf
SC-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH

Torsten Hehenberger
DATEV eG

Dr. Marc Hentz
Biopolis Consultants GmbH

Reik Hesselbarth
ipoque GmbH

Franka Heß
Industrie- und Handelskammer Chemnitz

André Hofmann
biosaxony e. V.

Rex Jakob
Staatsoperette Dresden

Dr. Matthias Kalbus
SIB Innovations- u. Beteiligungs-gesellschaft mbH Dresden

Grit Kinne
Handwerkskammer zu Leipzig

Lars Köhler
Sächsische Aufbaubank – Förderbank

Prof. Dr. Ronny Kunz
Westsächsische Hochschule Zwickau

Christian Lenk
S-Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft der Sparkasse Leipzig mbH

Holger Löbel
BASELABS GmbH

Claudia Nitsche
IBM Deutschland GmbH

Peter Nothnagel
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Dr. Martin Pfister
High-Tech Gründerfonds Management GmbH

Florian Pötzsch
Auerbach Verlag und Infodienste GmbH

Sven Rodeck
SIB Innovations- u. Beteiligungs-gesellschaft mbH Dresden

Stephan Siegel
Dresdner Venture Partner GmbH

Prof. Dr. Ralph Sonntag
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Dr. Matthias Stege
exelonix GmbH

Prof. Dr. Ulrike Stopka
Technische Universität Dresden

Enrico Szuppa
RBB Management AG

Jens Weber
SAXEED / Technische Universität Bergakademie Freiberg

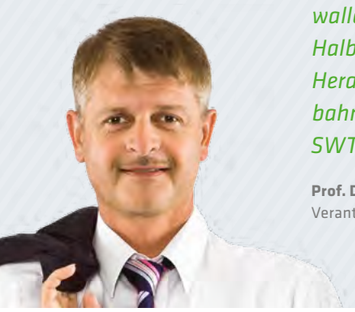
Lars Wiehe
Mittelständische Beteiligungs-gesellschaft Sachsen mbH

Prof. Dr. Sebastian Wündisch
Noerr LLP

1. PLATZ

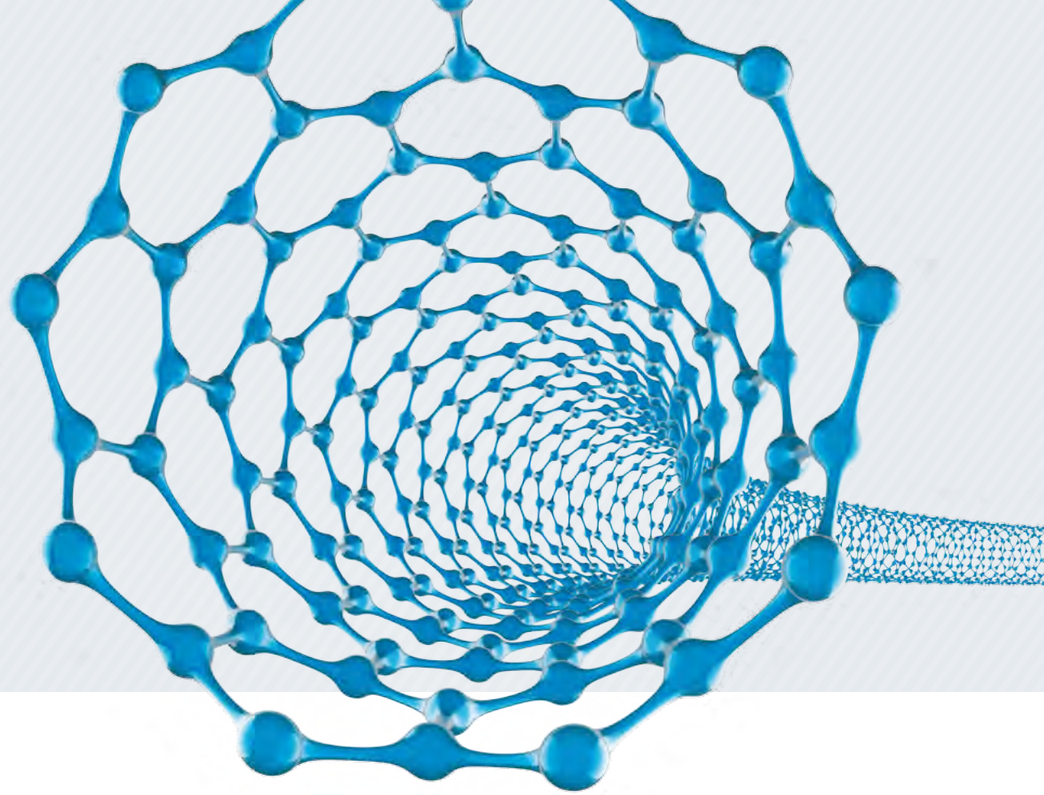
ProNT

Produktion von Carbon NanoTubes



„Die kostengünstige Herstellung von einlagigen Nanoröhren (single walled nanotubes, SWTs) mit garantierten Eigenschaften (z. B. als Halbleiter) war ein bisher ungelöstes Problem. Unser Sieger löst diese Herausforderung und stößt damit die Tür zu einer ganzen Reihe von bahnbrechenden Innovationen (Supercapacitors, Papierbatterien, SWT Transistoren) ganz weit auf."

Prof. Dr. Frank Schönefeld, Geschäftsbereichsleiter Web Management Services/ Verantwortlich für Innovationsmanagement, T-Systems Multimedia Solutions GmbH



ProNT

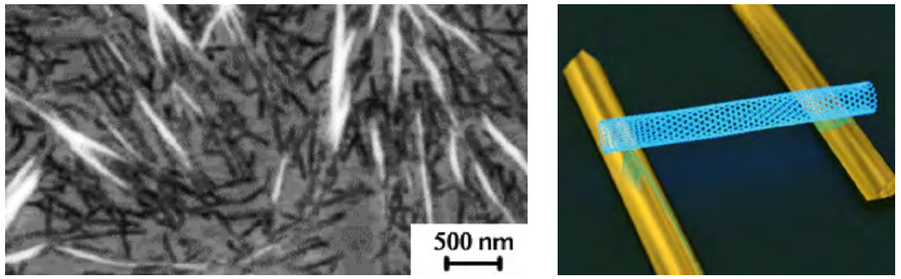
Gründerteam
Dr. Viktor Bezugly
Dr. Yevgeniya Bezugla
Tatiana Brand
Dr. Vyacheslav Khavrus
Denis Krylov

Kontakt
Dr. Yevgeniya Bezugla
Tel: +49 (0) 179 7531850
y.bezugla@pront.de

www.pront.de

Die Idee entstand während mehrjähriger Forschungsarbeiten an der Professur für Materialwirtschaft und Nanotechnik an der Technischen Universität Dresden. Dabei ging es um die Entwicklung einer Methode, Kohlenstoffnanoröhren (carbon nanotubes – CNT) mit definierten elektronischen Eigenschaften zu gewinnen und mit ihrer Hilfe Mikroelektronik in Nanoelektronik umwandeln zu können.

Denn die silizium-basierte Technologie erreicht ihre physikalische Grenze in der Verkleinerung der Transistoren. Die Verwendung von Nanoröhren mit halbleitenden Eigenschaften als aktive Elemente von Transistoren lässt eine weitere Miniaturisierung zu. ProNT wird sich auf die Herstellung spezieller Kohlenstoffnanoröhren fokussieren. Die halbleitenden CNTs werden insbesondere für Anwendungen in neuartigen CNT-basierten elektronischen Geräten, wie z. B. Feldeffekttransistoren, Sensoren oder nanophotonischen Geräten, benötigt. Das Produkt bietet baugleiche halbleitende „Ready-to-use"-CNTs mit höherer Reinheit und lässt sich in den Anwendungen ohne zusätzliche Bearbeitung einsetzen.



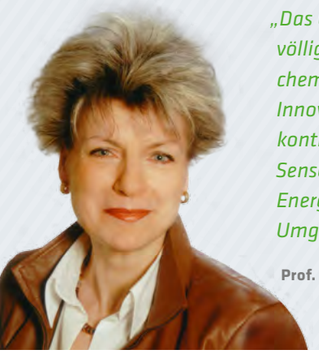
Rasterelektronenmikroskopische Aufnahme der Kohlenstoffnanoröhren auf einem Substrat (links) und die schematische Darstellung eines Nanoröhrs zwischen zwei Elektroden als der Baustein der zukünftigen nanoelektronischen Geräten (rechts).

Das Team „ProNT" verfügt über Expertise sowohl in der Synthese, Bearbeitung und Analyse von Carbon Nanotubes (CNT) als auch in der Planung, Inbetriebnahme und Herstellung von innovativen Produkten. Zum Team gehören Dr. Viktor Bezugly, Dr. Vycheslav Khavrus und Denis Krylov, alle drei wissenschaftliche Mitarbeiter, Professur für Materialwirtschaft und Nanotechnik an der TU Dresden. Zuständig u. a. für Unternehmensaufbau und –führung ist die Ingenieurin Dr. Yevgeniya Bezugla.

2. PLATZ

Corant

Neues Sensorsystem für ultrahohe Temperaturen



„Das Gründungsteam der TU Chemnitz hat gemeinsam mit Partnern der Gießereiindustrie einen völlig neuartigen Lösungsansatz zur Hochtemperaturmessung von Schmelzgut in Gießereien, der chemischen Industrie, bei der Glas- oder Zementproduktion entwickelt. Eine ‚heiße' sächsische Innovation, die es ermöglicht, Temperaturen im Bereich von 1.200 bis 1.800 °C erstmals stabil, kontinuierlich und präzise, im direkten Dauerkontakt zum Schmelzgut messbar zu machen. Das Sensorsystem ‚Corant' hilft infolge exakter Messdaten enorme Mengen von elektrischer und fossiler Energie einzusparen, automatisiert bisher von Menschenhand in gesundheitsschädlichen Umgebungen durchgeführte Prozesse und erhöht die Produktqualität."

Prof. Dr. Ulrike Stopka, Professur für Kommunikationswirtschaft, Technische Universität Dresden

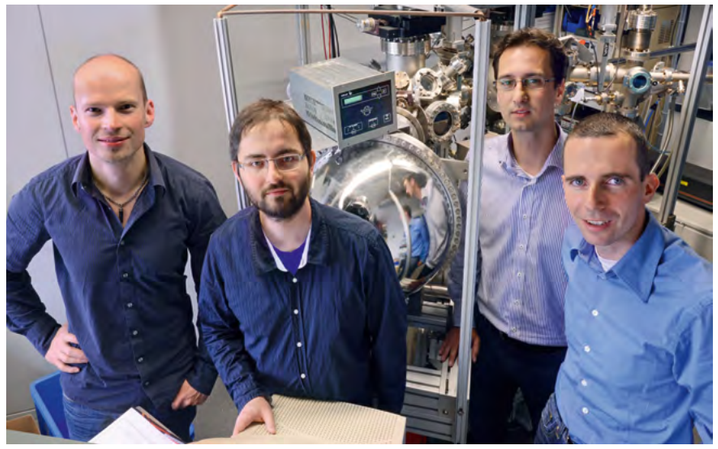
Corant

Gründerteam
Mario Körösi
Dr. Daniel Lehmann
Dr. Steve Pittner
Dr. Michael Fronk

Kontakt
Mario Körösi
Tel: +49 (0) 371 53132642
mk@corant.de

www.corant.de

Insbesondere für die Produktion von Stahl, Zement und Glas sowie in der chemischen Industrie werden sehr hohe Temperaturen benötigt. Um diese optimal beherrschen zu können, ist eine fortlaufende und präzise Temperaturkontrolle erforderlich. Im Temperaturbereich von 1.200 °C bis 1.800 °C gab es dafür bislang keinerlei Möglichkeiten. Als erstes Sensorsystem ist „Corant" in der Lage, Temperaturen in diesem Bereich automatisch kontinuierlich und präzise zu messen. Durch eine genaue Temperaturmessung und -verfolgung lassen sich z. B. manuelle Prozesse automatisieren und die Produktion optimieren. Auch die Produktqualität erhöht sich, da durch zu hohe oder zu niedrige Temperaturen bedingte Qualitätsprobleme vermieden werden. Besondere Bedeutung hat dies etwa bei sensiblen Produkten wie aus dem medizinischen Bereich oder in der Bauindustrie. Darüber hinaus lassen sich durch präzise Temperaturmessungen enorme Mengen von elektrischer und fossiler Energie einsparen sowie Gefahren für Menschen in ansonsten gesundheitsschädlichen Umgebungen wie in der Nähe von Schmelzen und Hochtemperaturöfen reduzieren.



Die technische Idee zu dem innovativen Sensorsystem wurde im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojektes an der TU Chemnitz entwickelt. Auf Basis der Innovation gründeten die Beteiligten ein Start-up-Unternehmen als Kooperationsprojekt der Lehrstühle für Halbleiterphysik und Marketing/Handelsbetriebslehre an der TU. Zum Gründerteam gehören der Volkswirt Mario Körösi sowie die Physiker Dr. Daniel Lehmann, Dr. Steve Pittner und Dr. Michael Fronk.

Physiker Dr. Daniel Lehmann testet am Muffelofen das neue Tempertur-Messverfahren bis zu einem Bereich von 1800 °C. (Foto: Wolfgang Thieme)

3. PLATZ

Cinector

Eine Software, mit der man Filme wie ein allmächtiger Regisseur in einer virtuellen Welt erstellen kann.

„Das Team hat mit viel Herzblut und innovativem Know-how seine Idee umgesetzt. Die Präsentation sprühte vor Energie und vermittelte sehr fundierte Marktkenntnisse. Mir ging spontan das Lied "New York- Rio - Tokyo" in der Abwandlung "Mittweida - Los Angeles ...." durch den Kopf. Es ist also möglich, mit der richtigen Lösung auch in etablierte Märkte wie die Filmindustrie in Hollywood einzudringen. Einfach Klasse"

Markus H. Michalow, Geschäftsführer, Bürgschaftsbank Sachsen GmbH und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen

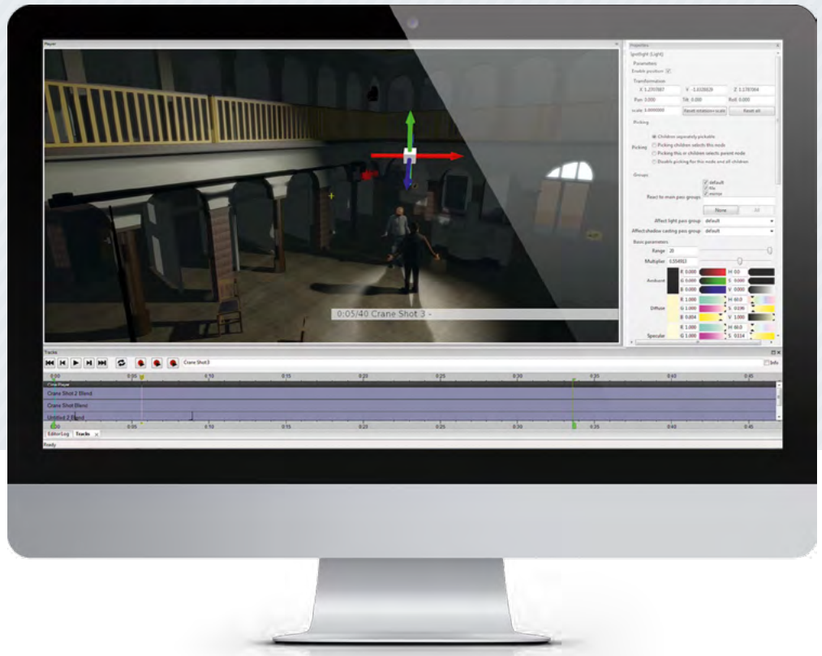
CINECTOR
rapid movie production software

Gründerteam
Thomas Schmieder
Enrico Pisko
Tobias Tauscher

Kontakt
Thomas Schmieder
Tel: +49 (0) 176 62399614
thomas.schmieder@
cinector.com

www.cinector.com

Ausschlaggebend für die Idee war langjährige, leidenschaftliche Arbeit und Forschung in zwei unterschiedlichen Branchen – dem Filmbusiness und der Videospiel-Branche. Beim Zusammenführen der Techniken und Möglichkeiten beider Branchen gelang etwas sehr Interessantes: die Kombination der Interaktivität eines Videospiels mit der Emotionalität und Wirkung eines Films. Damit kann das Team jetzt Medienmachern ein Tool an die Hand geben, mit dem sie Filme spielend leicht erzeugen können. Ziel ist es, so die Produktionsweise von Animationsfilmen und Special Effects zu revolutionieren: keine abstrakten Interfaces, keine ermüdende Handarbeit. Mit Cinector lässt sich eine Szene erstellen, indem man selbst ein Teil davon ist. Zum Beispiel kann man ein virtuelles Auto animieren, indem man es einfach fährt, oder man steuert eine virtuelle Person, indem man sich vor einem Motion-Tracking Interface bewegt. Cinector ermöglicht es, Filme und TV-Programme interaktiv und mit nur einem Bruchteil der Zeit, Ressourcen und Kosten herzustellen. Dadurch wird man befähigt, Dinge zu erzählen und zu erzeugen, die früher ohne Millionen von Euros nie umsetzbar gewesen wären.



Das Team von Cinector vereint mehrere Spezialisten aus der Videospiel- und Animationsfilmbranche. Gemeinsam verfügen sie über mehr als zehn Jahre Erfahrung bei der Entwicklung und Umsetzung von virtuellen Produktionslösungen für Film und TV. Neben den drei Gründern Thomas Schmieder, Enrico Pisko und Tobias Tauscher gehören Christian Tschub, Tom Oeser und Lars Glodek zum Team. Alle Teammitglieder haben an der Hochschule Mittweida studiert.

NOMINIERT

Biophysical Tools

Neue Geräte für Mikrofluidanwendungen

biophysical tools

Gründerteam
Katja Prasol
Dr. Claus Fütterer
Dr. Christian Fütterer

Kontakt
Katja Prasol
Tel: +49 (0) 177 8370424
k.prasol@biophysical-tools.de

www.biophysical-tools.de

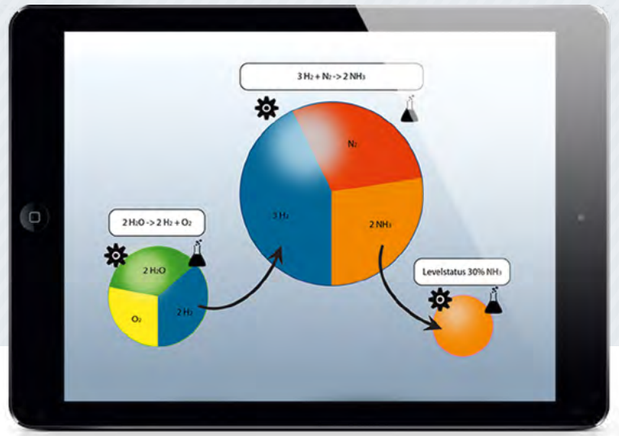
Der Erfinder der Ideen ist der Biophysiker und Mikrofluidexperte Dr. Claus Fütterer. 2001 richtete er das erste Mikrofluidlabor am Pariser Curie-Institut ein und erwarb als Miterfinder und Entwickler des pneumatischen automatisierten Kontrollsystems für Mikrofluidik das erste von mittlerweile über 20 Patenten. Zum Gründerteam gehören überdies der Mediziner Dr. Christian Fütterer und Katja Prasol, Ökonomin mit den Schwerpunkten Biotechnologie, Patent- und Technologiemanagement.

Biophysical Tools entwickelt Methoden und Instrumente für Mikrofluidik- und Mesofluidikanwendungen. Zum Produktportfolio von Biophysical Tools gehören ein Druckcontroller für die Strömungskontrolle in mikrofluidischen Chips und ein Perfusionssystem mit mehreren Kanälen für die parallele Durchführung von Hochdurchsatzexperimenten auf mikrofluidischen Chips. Die beiden Systeme ermöglichen neue, hochpräzise Standards für quantitative Messungen in Biologie und Medizin. Dieser Ansatz revolutioniert die tagtäglichen Abläufe in Labors durch konsequente Eliminierung von Fehlerquellen, wie sie z. B. durch manuelle Pipettierungsschritte oder unkontrollierte Raumtemperatur entstehen.

NOMINIERT

ChemTics – Der webbasierte Chemiebaukasten

„Die Chemie macht's!“



300 Ch 119

Gründerteam
Tobias Göcke
Jeannette Milius
Ralph Scholze

Kontakt
Ralph Scholze
Tel: +49 (0) 173 3754865
info@chemtics.com

www.chemtics.com

„Beim Lernen darf man Fehler machen“, so die Philosophie des dreiköpfigen Gründerteams aus Dresden mit dem Ideengeber Tobias Göcke, Jeannette Milius und Ralph Scholze. Diese Idee basiert auf der Vision, dass Verständnis für chemische Zusammenhänge zu wecken und ihre Vorteile für uns Menschen zu verdeutlichen.

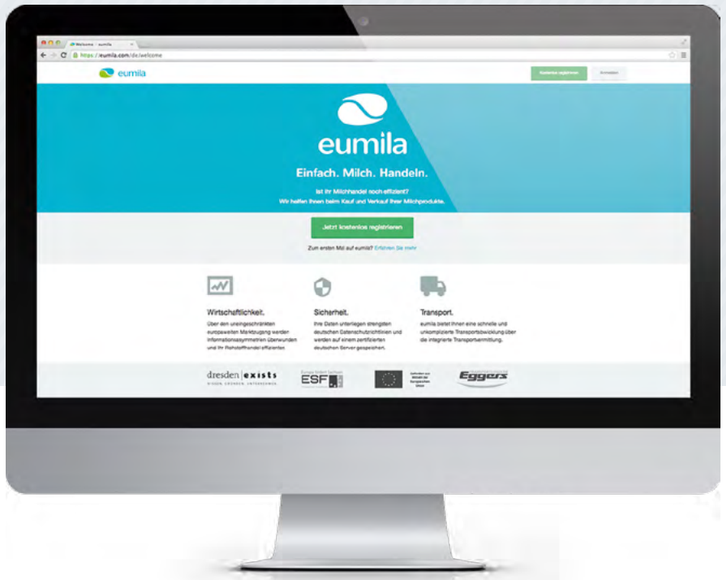
Mit seiner zukunftsweisenden Geschäftsidee eines webbasierten Chemiebaukastens ermöglicht ChemTics Bildungsinstituten, auch kompliziertere chemische Zusammenhänge mittels Software interaktiv zu lehren. Ganz nach dem Motto: „Die Chemie macht's!“. Diese Idee basiert auf der Vision, dass Verständnis für chemische Zusammenhänge zu wecken und ihre Vorteile für uns Menschen zu verdeutlichen.

Die innovative, adaptive Webplattform ChemTics kombiniert Lehrbuch und Spiel. Gefördert werden das gemeinsame Lernen mit Freunden und das individuelle Lernverhalten sowie das virtuell sichere Experimentieren. Neben Bildungsinstituten mit Interesse an modernen Lehrmitteln und Methoden für die Chemie wurde die neue Webplattform auch für Privatpersonen, Schüler/innen und Studierende konzipiert.

NOMINIERT

eumila GmbH

Eine sächsische Idee für eine europaweite Milchauktion



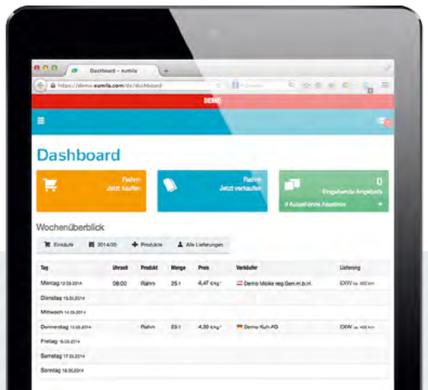
Gründerteam
Johannes Ranscht
Sebastian Helbig
Duc Anh Trinh

Kontakt
Johannes Ranscht
Tel: +49 (0) 351 56330692
johannes.ranscht@eumila.com

www.eumila.com

Gründer der 2013 ins Leben gerufenen eumila GmbH sind Johannes Ranscht, Sebastian Helbig und Duc Anh Trinh. Johannes Ranscht verfügt als ehemaliger Rohstoffhändler bei Sachsenmilch über die nötige Marktkenntnis und ein Netzwerk in der Milchbranche. Sebastian Helbig und Duc Anh Trinh bringen ihr aktuelles Know-how aus den Bereichen Informatik und Mediendesign in die Firma ein. Die von der eumila GmbH betriebene Handelsplattform eumila.com ist seit 1. April 2014 online.

Die eumila GmbH hat sich vorgenommen, den Handel mit Milchprodukten zwischen den deutschen und europäischen Molkereien grundlegend zu reformieren. Derzeit ist dieser Handel, basierend auf persönlichen Absprachen, von hohem Zeitaufwand und Intransparenz geprägt. Zusätzlich haben sich Milchhändler etablieren können, die mit hohen Provisionen die Transaktionskosten erhöhen. Diese Strukturen können durch die eumila-Handelsplattform aufgebrochen und die Milchindustrie besser vernetzt werden. Ziel ist es, nach vier Handelsjahren mindestens 5 % des deutschen Marktvolumens über die Plattform abzuwickeln, das heißt ein Handelsvolumen von 125 Mio. € bei einem Umsatz von 1,2 Mio. €.



NOMINIERT

GeoWiD

Wissenschaftliche Dienstleistungen und Spezialgeräte für den Unterwassersektor

Gründerteam
Richard Stanulla
Robert Ganß

Kontakt
Richard Stanulla
Tel: +49 (0) 170 3837800
info@geowid.de

www.geowid.de

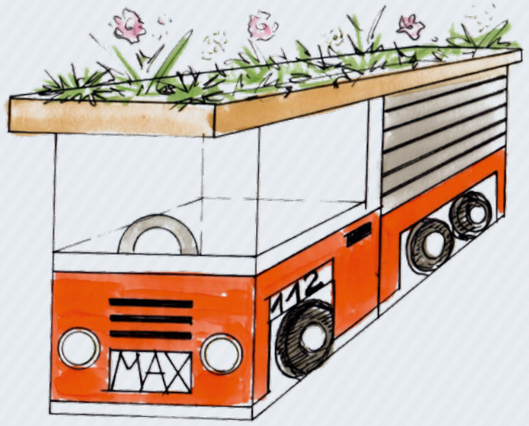
Richard Stanulla und Robert Ganß studierten an der TU Bergakademie Freiberg im Fachbereich Geowissenschaften. Parallel dazu absolvierten sie die Ausbildung zu dem vom Weltsportverband CMAS zertifizierten „wissenschaftlichen Taucher“ und verfügen mittlerweile über mehrjährige Erfahrung in der Unterwasserforschung. Nach der Gründung des von ihnen im Jahre 2013 gemeinsam konzipierten Unternehmens kam Juliana Brunzlaff hinzu, die vor allem für die technischen Aspekte zuständig ist.

Bei den Ökosystemen der Gewässer ist es von enormer Wichtigkeit, Veränderungen und Gefahren frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Für die Aussagekraft von Gutachten sind z. B. die Qualität der Beprobung oder detaillierte Vor-Ort-Beobachtungen von essenzieller Bedeutung. Die Idee des Team GeoWiD bietet mit dem Einsatz wissenschaftlicher Taucher einen modernen und innovativen Ansatz zur Eliminierung ansatzbedingter Ungenauigkeiten. Das speziell geschulte Tauchpersonal kann die Situation direkt unter Wasser fachgerecht analysieren und detailliert dokumentieren, Proben entnehmen und gezielt Messungen durchführen. Dies ist die Basis für eine effiziente gutachterliche Auswertung.

NOMINIERT

kinderhochbeet.de

Mitwachsende Kinderhochbeete zum Selbstgestalten



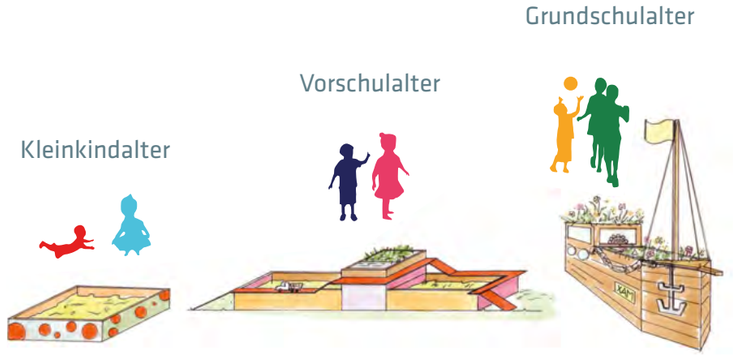
kinderhochbeet.de

Gründerteam
Claudia Petzold
Peter-Paul Petzold

Kontakt
Claudia Petzold
Tel: +49 (0) 351 4045590
claudia.petzold@gardomat.de

www.kinderhochbeet.de

Das Gründerteam von „kinderhochbeet.de“ besteht aus Claudia und Peter-Paul Petzold von GARDOMAT – Die Gartenideenmacher aus Dresden. Mitte 2011 haben sie bereits den ersten Onlinesthop für Gartenplanung „gardomat.de“ ins Leben gerufen. Aus der alltäglichen Planung privater Hausgärten wuchs der Wunsch, etwas Sinnvolles für die Kinder im Außenbereich zu entwickeln. Den Anstoß gaben letztendlich die Kunden selbst, welche öfter ein Beet oder ein Hochbeet für ihre Kinder eingeplant haben wollten. Da die Gründer selber zwei Kinder im Alter von drei und fünf Jahren haben, ist es ihnen eine Herzensangelegenheit, erfüllende Beschäftigungsmöglichkeiten aufzuzeigen.



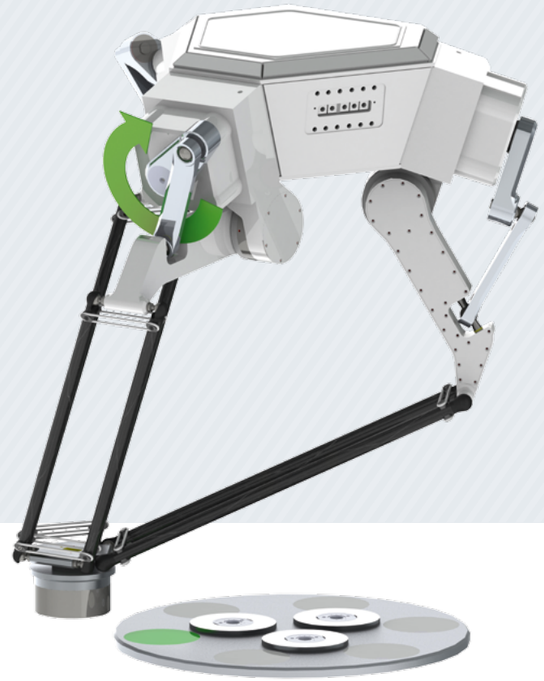
Eltern wollen die Entwicklung ihrer Kinder gerne schon vor der Schule fördern, aber oft fehlt es ihnen an Fachwissen, Ideen und vor allem an Zeit. Das Kinderhochbeet ist ein modulares System aus hochwertigen Holzelementen zum Selbstaufbauen, -gestalten, -bespielen und -bepflanzen. Es passt sich dem Kindesalter an und bringt neue Ideen für jede Lebensphase bis zwölf Jahre.

Kindgerechte Bauanleitungen sowie ein jahreszeitlich und altersabhängiges Abonnement mit den jeweils passenden Umbauideen, Pflanzplänen und Bastel-tipps sorgen für dauerhaften Spaß und Entdeckerfreude mit nachhaltigem Lerneffekt. Das Kinderhochbeet fördert die Entwicklung junger und die Kreativität älterer Kinder.

NOMINIERT

REVOBOTIK

Umlaufend angetriebene Deltaroboter



REVOBOTIK

Gründerteam
Michael Döring
Johann Holzweißig
Nicole Ludat
Pascal Weyprecht

Kontakt
Nicole Ludat
Tel: +49 (0) 351 46335066
nicole.ludat@tu-dresden.de

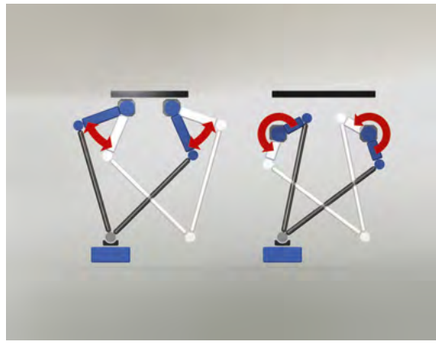
www.revobotik.de

REVOBOTIK ist ein vierköpfiges, interdisziplinäres Gründungsteam, bestehend aus Dipl.-Ing. Michael Döring, Dipl.-Ing. Johann Holzweißig, M. Sc. Wirt.-Ing. Nicole Ludat und Dipl.-Inf. Pascal Weyprecht. Alle Gründungsmitglieder sind als wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Verarbeitungsmaschinen und Mobile Arbeitsmaschinen, Professur für Verarbeitungsmaschinen/Verarbeitungstechnik, der Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden tätig.

Für verschiedene Highspeed-Anwendungen im Pick-and-Place Bereich werden zur Realisierung einer hohen Flexibilität Deltaroboter eingesetzt. Die bisher üblichen Deltaroboter sind jedoch aufgrund ihres kinematischen Aufbaus hinsichtlich Geschwindigkeit und Traglast begrenzt. Genau an dieser Stelle setzt das Team der TU Dresden an – mit einer neuartigen Deltakinematik, speziell entwickelt für schnelllaufende Verpackungsprozesse.

Aktuell wenden schwenkend angetriebene Roboter viel Energie für den Beschleunigungs- und Abbremsvorgang auf. Nimmt man den Schwung aus dem vorangegangenen Bewegungsabschnitt mit in den Nächsten reduziert sich dieser Aufwand – möglich durch einen umlaufenden Antrieb des Deltaroboters.

Die freiwerdenden Reserven können nun zur Effizienzsteigerung anderweitig Verwendung finden. Es verbessert sich die Leistungsfähigkeit, im Besonderen die Traglast mit bis zu 50 %.



NOMINIERT

TakeMyContract GbR

Der innovative Onlinemarktplatz für bereits laufende Abo-Verträge

Gründerteam
Christian John
Ulrich Hinze
Marcus Aschenbrenner

Kontakt
Christian John
Tel: +49 (0) 174 3023117
christian.john@take-my-contract.de

www.take-my-contract.de

Das Gründerteam setzt sich aus dem Dipl.-Kaufmann und Dipl.-Volkswirt Christian John (Leipzig), dem Informatiker Ulrich Hinze B. Eng. (Ilmenau) und dem Dipl.-Wirtschaftsingenieur Marcus Aschenbrenner MBA (Dresden) zusammen. Christian John und Marcus Aschenbrenner entwickelten während des Start-up-Weekends in Leipzig Idee und Konzept für die Unternehmensgründung. Dort konnten sie zudem Ulrich Hinze für die technischen Bereiche hinzugewinnen.

TakeMyContract (TMC) ist der innovative Onlinemarktplatz für bereits laufende Abo-Verträge. Jeder kennt das Problem: Man benötigt einen Vertrag vor Ablauf der Vertragslaufzeit nicht mehr bzw. hätte gern einen Vertrag mit kürzerer Laufzeit oder günstiger als am Markt angeboten. TakeMyContract löst beide Probleme: TMC ermöglicht unzufriedenen Vertragskunden den Ausstieg aus ihrem Vertrag und für preisbewusste Kunden gibt es günstige wie kürzere Abos. Emittenten (= originäre Vertragsanbieter) profitieren ebenso: Sie generieren mit der Nutzung von TakeMyContract mehr zufriedene Altkunden, gewinnen Neukunden hinzu und ersetzen zahlungsschwache Kunden mit Neukunden.

FUTURESAX-ONLINEPREIS 2014

SAIS

Substanz- und Lichtapplikationssystem für eine neue Therapie in der Augenheilkunde

futureSAX-Onlinepreis 2014
mit freundlicher Unterstützung von:

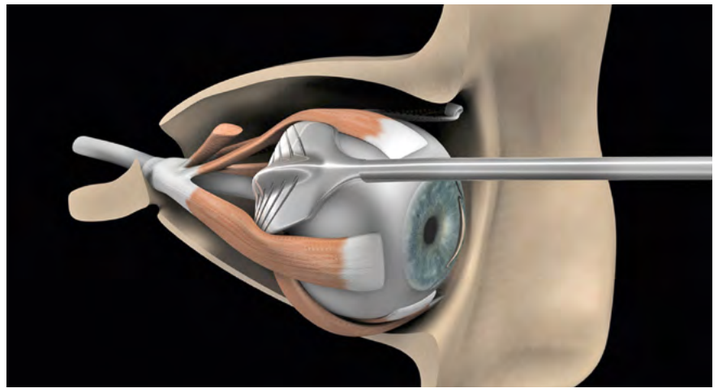
cyberport

Gründerteam
Dr. Joanna Stachnik
Dr. Mike Francke
Christian Koch

Kontakt
Joanna Stachnik
Tel: +49 (0) 341 9739632
joanna.stachnik@
trm.uni-leipzig.de

Die Idee entstand in einem awardgeförderten Projekt am Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) an der Universität Leipzig. Zum Team gehören der Biologe und Neurophysiologe Dr. rer. nat. Mike Francke sowie die Biochemikerin Dr. rer. nat. Joanna Stachnik. Weiteres Mitglied des Gründerteams ist der an der Leipziger Universität tätige Augenarzt Christian Koch. In der zukünftigen EYE-SAIS GmbH wird zudem Dr. Hans Peter Iseli aus Zürich eine mitbestimmende Rolle spielen.

Angestrebt ist es, ein neues Therapiekonzept zur Behandlung einer Augenerkrankung (pathologische Kurzsichtigkeit) in die Klinik zu bringen. Bei dieser Erkrankung dehnt sich das Auge aus und es kommt zu massiven Netzhautdegenerationen und schweren Sehstörungen. Durch Kollagen-Kreuzvernetzen mit Riboflavin (Vitamin B2) und Blaulichtbestrahlung kann man die Lederhaut des Auges biomechanisch versteifen und so die Ausdehnung unterbinden. Dazu wurde ein komplexes augenchirurgisches Gerät entwickelt, das Substance Application and Irradiation System (SAIS). Das SAIS wird mit einem erfahrenen Industriepartner hergestellt und der Erfolg der Therapie in klinischen Studien getestet.



futureSAX-Initiativenpreis

Auf dem 4. Sächsischen Innovationsgipfel 2014 am 16. Juli 2014 wurde auch der diesjährige futureSAX-Initiativenpreis vergeben. Mit der Vergabe des Preises bedankt sich futureSAX bei den regionalen sächsischen Gründerinitiativen, die sich für die Förderung junger, innovativer Unternehmen und Start-ups in Sachsen engagieren und sich so in besonderer Weise um die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft im Freistaat Sachsen verdient machen. Mit dem futureSAX-Initiativenpreis werden die drei Gründerinitiativen in Sachsen ausgezeichnet, die jeweils die meisten Teams unter die 10 Nominierten des futureSAX-Ideenwettbewerbs gebracht haben.

1. Preis:
dresden|exists

Die Gründerinitiative dresden|exists ist an den Lehrstuhl für Entrepreneurship und Innovation der TU Dresden angebunden. Seit mittlerweile 15 Jahren verfolgt dresden|exists das Ziel, Studierende und Wissenschaftler zu unternehmerischem Handeln und beruflicher Selbstständigkeit anzuregen. Wissenschaftler können so ihre Forschungsergebnisse gezielt in die wirtschaftliche Realität umsetzen. Angehenden Gründern bietet dresden|exists ein breites Spektrum an Informations- und Qualifikationsveranstaltungen und Begleitung über den gesamten Gründungsprozess hinweg. Das reicht von der ersten Ideenskizze über die Erstellung eines tragfähigen Businessplanes bis hin zur Gründung eines Unternehmens. Jedes Jahr werden von dresden|exists ca. 50 bis 70 Gründungsideen begleitet, aus denen etwa 20 Unternehmen hervorgehen.

Nominierte: eumila GmbH, REVOBOTIK, ProNT, kinderhochbeet.de, ChemTics

dresden|exists
WISSEN. GRÜNDEN. UNTERNEHMEN.

2. Preis:
SAXEED – Das Gründernetzwerk der vier Hochschulen in Südwestsachsen

SAXEED fungiert als Gründernetzwerk der vier Hochschulen in Chemnitz, Freiberg, Zwickau und Mittweida. Es fokussiert sich auf das Potenzial der genannten Hochschulen, aus wissenschaftlicher Forschung wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmensgründungen hervorzubringen. Das von starken regionalen Partnern unterstützte Gründernetzwerk fördert und begleitet Gründungen von Professoren, Hochschulmitarbeitern, Studierenden und Absolventen. SAXEED bietet dazu Gründungsinteressierten Qualifizierungen in verschiedenen Themenfeldern und zur Gründung Entschlossenen individuelle Betreuung. Darüber hinaus können Interessierte an allen Hochschulen im Netzwerk von einem breiten Spektrum an SAXEED-Lehrveranstaltungen profitieren.

Nominierte: GeoWiD GmbH, Corant, Cinector

SAXEED

3. Preis:
SMILE – Selbst Management Initiative Leipzig

Das Gründernetzwerk SMILE vereint die Universität, Handelshochschule und Hochschule für Technik in Leipzig sowie das dortige Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung. Seit 2007 unterstützt SMILE Studierende, Absolventen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen fächer- und hochschulübergreifend auf ihrem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit. SMILE bietet ihnen dabei ganz individuelle Begleitung und Unterstützung – u. a. auch durch ein breites Spektrum an Workshops und Seminaren. Die meisten der SMILE-Mitarbeiter verfügen selbst über eigene Erfahrung in der Gründung von Unternehmen und können so die Chancen und Risiken einer unternehmerischen Selbstständigkeit hervorragend beurteilen. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch höchst unterschiedliche fachliche Profile und Branchenkenntnisse aus.

Nominierte: TakeMyContract GbR, Biophysical Tools

Im Überblick

Die Teilnehmer am futureSAX-Ideenwettbewerb 2014

86siebzig, Leipzig

ancorro, Freiberg

be kokong, Dresden

bildungsdoc®, Dresden

Biophysical Tools, Leipzig

CarboLife Technologies GmbH & Co. KG, Dresden

Cases, Dresden

Catch-Open-Q-Gates, Leipzig

ChemTics – Der webbasierte Chemiebaukasten, Dresden

Celluloseverdauung, Kriebstein

Cinector, Mittweida

CityTree, Dresden

Conversity, Schrega

Corant Technologie GmbH, Chemnitz

Crowdsell, Berlin

DEIZ-Composite GmbH & Co. KG, Leipzig

Delta-Vir GmbH, Leipzig

Denkgetränk Nijoz, Leipzig

Die-Tagestour.de, Chemnitz

E-commerce Plattform siby.com, Dresden

ECO blinds, Dresden

Ekoio Labs, Leipzig

EmoSense, Leipzig

Entwurfsplattform COSIDE, Dresden

eumila GmbH, Dresden

Finestra Aperta Art Consulting, Dresden

FlipRack, Dresden

Functional Drink HED, Leipzig

GeoWiD GmbH, Dresden

Good Fast Food, Bottrop

Gourmetize Me, Dresden

heimgruen, Dresden

High-Tech-Heels-KNOWlogy, Leipzig

I do - by you GmbH, Dresden

Jelani, Dresden

kinderhochbeet.de, Dresden

Kleinwindkraftanlagen, Frankenberg

Koch selbst!, Dresden

Li-Select, Freiberg

Liofit GmbH, Dresden

Make or Shop, Schneeberg

manelec – Rollstuhlantrieb, Leipzig

MeinSupermarkt, Dresden

Melcyne, Leipzig

Natürlich GmbH, Leipzig

Nordwerk recyclingDESIGN, Dresden

OP I OX, Radebeul

OpenDriversLog, Freiberg

Originaal - Mehr Lebensqualität im Alter, Görlitz

ProNT, Dresden

REVOBOTIK, Dresden

Rirogo, Dresden

SAIS (Substanz- und Licht-applikationssystem), Leipzig

Sana Pro GmbH, Mittweida

SchachZWO, Dresden

scia Systems GmbH, Chemnitz

Silver's Cove, Moritzburg

Synfioo, Dresden

Synthronics, Chemnitz

TakeMyContract GbR, Leipzig

TAT's Merchandising UG (Hb), Dresden

team kasimir GbR, Dresden

THERMOLECTRIC Industrial Solutions GmbH, Dresden

TinkerToys, Leipzig

Vacator, Freital

Velometrik GmbH, Neukieritzsch

Wega-Konstruktion GbR, Chemnitz

Where-2-Party, Dresden

Zweitleben.de, Großenhain

Notizen

Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Pressestelle
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden
Redaktion:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Referat 42, Wirtschaftspolitik, Strategieentwicklung
Fachverlag Moderne Wirtschaft
Gestaltung und Satz:
Heimrich & Hannot GmbH
Fotos:
S. 11 ©Andrey_Popov - shutterstock.com; S. 13 ©koya979 - fotolia.com;
S. 21 ©Mikhail Nekrasov - shutterstock.com; S. 25 ©Konstantin Yuganov - fotolia.com
Druck:
Lößnitz Druck GmbH
Redaktionsschluss:
Juli 2014
Auflagenhöhe:
2.500

Bezug:
Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 210367172
Telefax: +49 351 2103681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.